



Die Vindonissa-Singers, durften an ihren Konzerten begeisterten Beifall entgegennehmen.

Die Vindonissa-Singers – Porträt eines unkonventionellen Jugendchors

Aufwerten des internationalen Volksliedergutes

hjj./pr. Die Vindonissa-Singers und ihr musikalischer Leiter, Musikdirektor Hans-Jörg Jetzer, haben sich zum Ziel gesetzt, dem Singen durch Aufwertung und Auswertung des Volksliedergutes aus aller Welt neue Freunde zu gewinnen und der Degeneration zum Schlager auf diese Weise Einhalt zu gebieten.

Die meisten der Mitglieder würden nicht (oder noch nicht) einem «bestandenen Chor» beitreten; einerseits mögen gesellschaftliche Gründe eine Rolle spielen, andererseits ist es aber doch eindeutig so, dass für die Jugendlichen das rhythmische Erleben beim Singen im Vordergrund steht. Hier bietet die internationale Folklore einen beinahe unerschöpflichen Schatz an.

Internationales Repertoire

Das Liederrepertoire des Jugendchores besteht zurzeit aus rund zwei Dutzend slawischen, amerikanischen, israelischen, afrikanischen und natürlich auch schweizerischen Volksliedern. Alle diese Lieder werden in ihrer Originalsprache auswendig gesungen. Als Begleitung dienen – je nach Bedarf – Orffsche Instrumente, Gitarre, Flöte, Trompete, Posaune, Krummhorn, Violine, Klarinette und Zupfbass. Beinahe jedes der Mitglieder beherrscht eines oder mehrere dieser Instrumente. Um nicht einseitig nur die internationale Folklore zu pflegen, werden auch wertvolle, alte «klassische» Gesänge eingeübt, wie z. B. Motetten von Schütz und Clemens.

Die Vindonissa-Singers haben in den zwei Jahren ihres Bestehens schon einige Proben ihres Könnens in der Öffentlichkeit abgelegt: Geistliche sowie weltliche Konzerte, diese zum Teil zusammen mit anderen Chören.

Auch an traditionellen Gesangsfesten ist der Chor einige Male aufgetreten, um das Jugendchorsingen zu propagieren. Publikum und Fachleute spendeten jeweils begeisterten Beifall.

Konzert am Donnerstag, 25. April

Das nächstmal ist der Chor am Donnerstag, 25. April, in der Dorfturnhalle Windisch zu hören. Zur grossen Freude der Chormitglieder werden sie mit ihrem grossen Vorbild – dem Johannischen Chor Berlin – den Abend gemeinsam gestalten können. Dieser vielgereiste Chor steht unter der Leitung von Siegfried Lehmann, welcher nicht nur ein feinsinniger Pianist und Dirigent, sondern auch ein vielgesuchter Kursleiter für Orffsche Schulmusik ist.